

## > Finanzen

Bilanz	per 31.12.2013	per 31.12.2014
Umlaufvermögen	1'305'851.31	1'454'293.06
Anlagevermögen	505'853.00	488'403.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'811'704.31</b>	<b>1'942'696.06</b>
kurzfristiges Fremdkapital	76'296.83	323'338.48
Fondskapital	18'501.85	15'208.95
Organisationskapital	1'714'730.76	1'610'514.56
Jahresergebnis	2'174.87	-6'365.93
<b>Total Passiven</b>	<b>1'811'704.31</b>	<b>1'942'696.06</b>
<b>Betriebsrechnung</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Dienstleistungsertrag	303'880.72	312'808.93
Spenden, Legate, Sammlungen	249'670.66	102'148.88
Beiträge öffentliche Hand	746'130.00	742'886.20
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'299'681.38</b>	<b>1'157'844.01</b>
Beratung-Service-Gesundheitsförderung	749'633.80	781'456.55
Sport-Bildung-Gemeinwesenarbeit	320'189.00	352'529.13
Administration, Fundraising	167'378.25	177'100.11
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1'237'201.05</b>	<b>1'311'085.79</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>62'480.33</b>	<b>-153'241.78</b>
Finanzergebnis	13'734.64	17'679.18
Liegenschaftsergebnis	14'772.70	19'512.70
Fondsergebnis	-88'812.80	109'683.97
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2'174.87</b>	<b>-6'365.93</b>

### Grundlagen der Rechnungslegung

Der Einzelabschluss 2014 der Stiftung Pro Senectute Appenzell A. Rh. wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Er vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und entspricht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Richtlinien der Stiftung ZEWO (Fachstelle für gemeinnützige, spendensammelnde Organisationen).  
Der Administrativaufwand betrug 14 %.

**Die detaillierte Jahresrechnung mit Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderungen des Fondskapitals sowie auch die Veränderungen des Organisationskapitals und den Anhang finden Sie auf unserer Webseite: [www.ar.pro-senectute.ch](http://www.ar.pro-senectute.ch)**

Unsere Revisionsstelle ist Keel und Partner AG, St. Gallen. Den Revisionsbericht finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage

## > Kontakt

Herisau	Beratungsstelle Hinterland und kantonale Geschäftsstelle Gossauerstrasse 2, (Haus Coop, 2. Stock)	071 353 50 30
Trogen	Beratungsstelle Mittelland Landsgemeindeplatz 5	071 890 03 82
Teufen	Beratungsstelle für Altersfragen Haus unteres Gremm	071 335 79 83
Heiden	Beratungsstelle Vorderland und Zwäg is Alter, Asylstrasse 20	071 891 62 49 071 890 06 63
Internet	<a href="http://www.ar.pro-senectute.ch">www.ar.pro-senectute.ch</a>	
E-Mail	<a href="mailto:info@ar.pro-senectute.ch">info@ar.pro-senectute.ch</a>	
Postkonto	90-2429-5	
IBAN	CH13 0900 0000 9000 2429 5	



## > Stiftungsrat

Eugster Regula *	Trogen	Präsidentin, Physiotherapeutin
Müller Hanspeter *	Trogen	Vizepräsident, AHV-Rentner
Dettwiler Rodolphe	Teufen	lic. iur., Leiter Ausgleichs- kasse und IV-Stelle App.A.Rh.
Joos-Baumberger Annette (2014)	Herisau	lic. iur., Mediatorin SVM
Looser Susanne	Herisau	Pflegefachfrau
Schittli Barbara	Speicher	lic. iur., Gerichtsschreiberin, Mediatorin SVM
Schwenk Birgit	Gais	Dr. med., Geriaterin
Tischhauser Elvira	Teufen	Pflegefachfrau

## > Geschäftsleitung

Gmür Markus *	Rehetobel	Sozialarbeiter FH, EMBA (1994)
---------------	-----------	-----------------------------------

\* = Mitglieder des Stiftungsausschusses  
in Klammern: Eintrittsjahr

## > Unsere Ortsvertretungen

Bühler	Walsler Romy	071 793 24 51
Gais	Bossard Ruth	071 793 11 90
Grub	Keller Verena	071 891 26 16
Heiden	Lory Rosemarie	071 891 34 79
Heiden	Walt Erna	071 877 21 19
Herisau	Bänziger Willi	071 351 32 69
Herisau	Hohl Heidi	071 351 52 02
Herisau	Honsell Margrit	071 351 45 52
Herisau	Zuberbühler Lotty	071 351 25 20
Hundwil	Zuberbühler Käthi	071 367 12 78
Lutzenberg	Berger Antoinette	071 888 18 72
Rehetobel	Walt Erna	071 877 21 19
Reute	Hälg Raimund	071 891 21 66
Schönengrund	Suhner Susanna	071 360 02 36
Schwellbrunn	Hofstetter Helene	071 352 32 74
Speicher	Ackermann Erika	071 344 28 05
Speicher	Gut Priska	071 344 26 90
Speicherschwendi	Schmid Yvonne	071 344 20 08
Stein	Schär Vreni	071 367 10 93
Teufen	Rittinghaus Tina	071 333 28 65
Teufen	Suhner Myrtha	071 333 14 07
Trogen	Bischof Silvia	071 344 37 42
Trogen	Gabi Theres	071 344 15 24
Urnäsch	Bodenmann Betti	071 364 14 65
Wald	Wild Jürg	071 891 62 49
Waldstatt	Boltshauer Ruth	071 351 50 29
Walzenhausen	De Martin Ruth	071 888 11 61
Wienacht-Tobel	Würzer Monika	071 891 56 03
Wolfhalden	Sieber Miriam	071 891 75 01



Liebe Leserin, lieber Leser

«Lasst euch die Kindheit nicht austreiben» (Erich Kästner)  
Bis ins hohe Alter Wissbegierde, Neugierde und Lebensfreude und körperliche Integrität behalten zu können, ist nicht allen Menschen beschieden.

Daher hat die Pro Senectute als Ansprechpartnerin für ALLE älteren Menschen eine breite Palette von Angeboten bereit, die von IT-Kursen über Wandergruppen bis zur Hilfe zu Hause und v. a. der Sozialberatung reichen, die helfen sollen das Alter farbig und erfüllt und von Sorgen entlastet zu gestalten.

Dafür zuständig sind das Team mit Markus Gmür als Geschäftsleiter und all die freiwilligen Helferinnen und Helfer. All diesen möchte ich ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit danken. Mit der Wahl von Vita Boppart als Verantwortliche für das Finanz- und Rechnungswesen und Stellvertreterin der Geschäftsleitung ist das Team nun wieder vollzählig.

Ein grosser Dank geht an Bund, Kanton und Gemeinden, Pro Senectute CH und v. a. an all die privaten Spender, die uns durch ihre finanzielle Unterstützung diese Arbeit erst möglich machen.

Der Jahresabschluss 2014 schliesst leider mit roten Zahlen. Neue Einnahmen zu generieren wird die Herausforderung für die kommenden Jahre sein.

Nach langjährigem Wirken zum Wohle der PS AR ist Alice Scherrer als Präsidentin des Stiftungsrates Mitte Jahr zurückgetreten. Ein herzlicher Dank der ganzen Organisation für ihren enormen Einsatz von Wissen und Zeit begleitet sie!

Ein weiterer Dank geht an den ganzen Stiftungsrat für die grosse Unterstützung in meinem neuen Amt.

Regula Eugster, Präsidentin des Stiftungsrates

www.ar.pro-senectute.ch

## > Beratungen

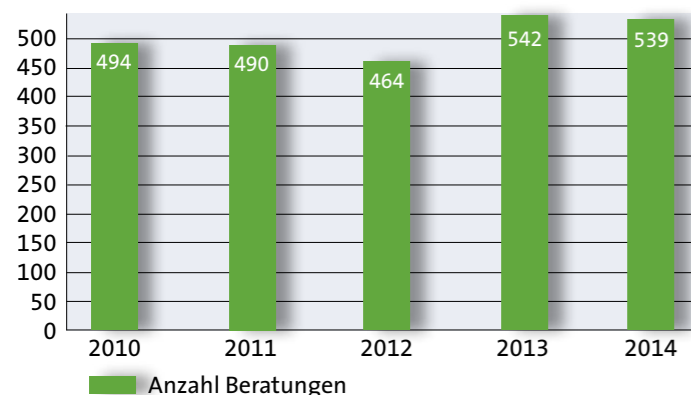
### Informationsvermittlung

Neben der persönlichen Informationsvermittlung am Telefon wird unsere Homepage immer wichtiger. Wir verzeichneten 34'224 Zugriffe (Vorjahr 19'621) auf die Homepage, was einer Zunahme von 57 % entspricht.

### Sozialberatung

Die Nachfrage nach Beratung bleibt weiterhin sehr hoch und unsere Beraterinnen und Berater sind voll ausgelastet.

An finanzieller Nothilfe haben wir Fr. 79'349.65 (Vorjahr Fr. 88'300.50) ausbezahlt. Häufig übernehmen wir z. B. ungedeckte Kosten für Hilfsmittel, Miet- und Nebenkosten, Kosten



für Mobilität und Gesundheit usw. Für die Gesuchbearbeitung stützen wir uns auf ein Schweiz weit gültiges Reglement.

Die Beratungsstelle Mittelland hat von Speicher nach Trogen gezügelt. Zusammen mit den Stellen in Heiden und Herisau sind wir für die Ratsuchenden gut erreichbar. Zusätzlich machen wir häufig Hausbesuche.

Die Informations- und Beratungsstelle für Altersfragen, welche wir im Auftrag der Gemeinde Teufen führen, liegt im Alterszentrum Gremm und wird gerne benützt.

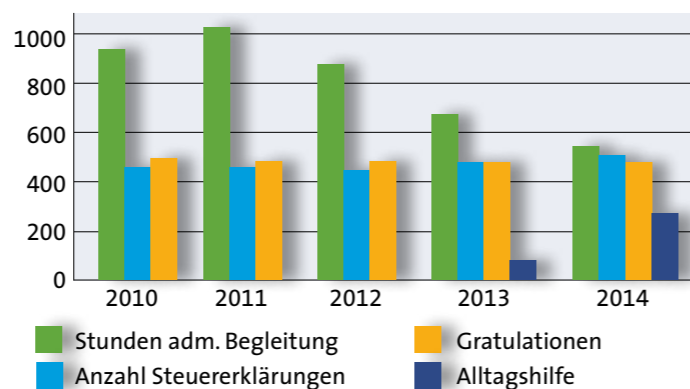
Zusätzlich zur freiwilligen Sozialarbeit führen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bedarfsfall auch Beistandschaften. Im Berichtsjahr waren dies 15 Beistandschaften (Vorjahr 13).

## > Zwäg is Alter

Unser Programm zur Gesundheitsförderung im Kanton erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit. Rund 850 Personen (Vorjahr 800) haben Angebote wie Vorträge und Kurse besucht. Die Palette reicht von Gleichgewichtskursen, Gedächtnistraining, Kochkursen bis hin zu Vorträgen usw. Es wurden 35 persönliche Gesundheitsberatungen sowie zahlreiche Vermittlungen von Angeboten anderer Organisationen im Kanton durchgeführt. Aufgrund der positiven Erfahrungen hat der Kanton mit uns einen mehrjährigen Leistungsvertrag bis 2017 abgeschlossen, so dass wir jetzt etwas längerfristig planen können.

## > Hilfen zu Hause

Die Angebote, welche durch Freiwillige erbracht werden, unterstützen ergänzend zur Spitex das selbständige Wohnen.



### Administrative Begleitung

Die monatlichen Besuche der Helferinnen und Helfer und deren Unterstützung in administrativen Belangen haben trotz Werbung nochmals abgenommen.

### Steuererklärungsdienst

Unser Steuererklärungsdienst hat erstmals die 500-er Grenze überschritten. Die Kunden schätzen, dass unsere Freiwilligen nach Hause kommen und mit ihnen vor Ort die Steuererklärung ausfüllen.

### Gratulations- und Informationsdienst

Unsere Ortsvertretungen gratulieren bei runden Geburtstagen ab 80 Jahren und informieren bei dieser Gelegenheit über Angebote von Pro Senectute.

### Pilotprojekt Alltagshilfe

Im Herbst 2013 startete unser Pilotprojekt «Alltagshilfe». Im Berichtsjahr wurde das Projekt auf den ganzen Kanton ausgeweitet. Die Nachfrage ist leicht gestiegen und wird aber bewusst nicht forciert, damit wir immer genügend Freiwillige für die diversen Einsätze aufbieten können. Die Palette möglicher Einsätze ist sehr breit gefächert und reicht von der Hilfe beim Einkaufen, über Begleitungen beim Spazieren bis hin zum Vorlesen.

### Freiwilligenarbeit

Unsere 183 freiwilligen Helferinnen und Helfer haben im Berichtsjahr total 11'882 (Vorjahr 10'598) Stunden geleistet, dies entspricht knapp 6 Vollzeitstellen. Ohne diesen grossartigen Einsatz wäre es uns nicht möglich, unsere vielfältigen Angebote für ältere Menschen zu erbringen. Wir möchten allen dafür ganz herzlich danken.

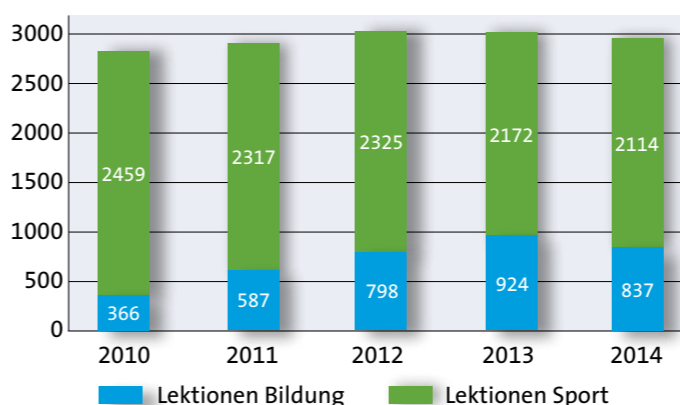
## > impuls

Unter dem Titel «Impuls» fassen wir alle Angebote aus den Bereichen Sport, Bildung, Gruppen und Veranstaltungen zusammen.

Jährlich veröffentlichen wir zwei Kursprogramme, 2014 erstmals in einem neuen Erscheinungsbild, welches von den Kundinnen und Kunden gelobt wird.

### Bildungsangebot

Das Bildungsangebot hat leicht abgenommen. Es bedarf immer grösserer Anstrengungen, interessante neue Kurse zu or-



ganisieren. Zunehmende Konkurrenz Dritter sowie die dezentrale Struktur unseres Kantons machen dies schwierig. Weiterhin erfreulich ist die Nachfrage nach Computerkursen, mit denen wir älteren Menschen den Zugang zu den neuen Medien und damit die Teilnahme am «modernen» Leben ermöglichen.

Zur Vorbereitung auf die Pensionierung führten wir vier Kurse durch mit 72 Teilnehmenden. Das monatliche Tanzcafé in Herisau ist in seinem fünften Betriebsjahr ein fester Bestandteil im Angebot geworden, muss jetzt aber wegen der Schliessung des Restaurants Treffpunkt einen neuen Ort suchen. Unser Reprisenkino im Kino Rosental in Heiden zeigte 15 Filme mit durchschnittlich 25 Besucherinnen und Besuchern.

### Sportangebote

Die Tendenz, dass unsere Sportgruppenmitglieder älter werden und die Gruppengrössen sinken, hat sich im Berichtsjahr wie erwartet fortgesetzt.

Unser Projekt zur Überprüfung des Heimturnens ergab, dass wir auch dieses Angebot überarbeiten müssen in Richtung der Einführung von gezielteren Angeboten. Die Umsetzung muss jedoch warten, bis andere Planungsarbeiten zur Zukunft von Pro Senectute abgeschlossen sind.

## > In eigener Sache

### Aus dem Stiftungsrat

Der Stiftungsrat hat sich 2014 zu fünf Sitzungen getroffen. Insbesondere hat er sich, nebst den ordentlichen Geschäften, mit der Strategie von PS Schweiz sowie der Nachfolgeregelung der bisherigen Präsidentin befasst.

Per 30. Juni 2014 ist das Präsidium von der bisherigen Präsidentin, Alice Scherrer, Grub AR, an ihre Nachfolgerin, Regula Eugster, Trogen, übergeben worden.

### Personelles

Unsere langjährige Mitarbeiterin, Lisbeth Signer, welche für das Finanz- und Rechnungswesen zuständig war, hat uns nach über 20 Jahren verlassen. Wir danken ihr herzlich für ihr grosses Engagement. Per 1. Januar 2015 konnte ihre Nachfolgerin, Vita Boppard, angestellt werden.

### Unterstützung durch Kanton und Gemeinden

Weiterhin dürfen wir auf die ideelle und finanzielle Unterstützung von Kanton (inkl. Lotteriefonds) und Gemeinden zählen. Ohne diese Mittel müssten wir unsere Dienstleistungen drastisch zusammenstreichen.

Neu bemerkbar sind Tendenzen, dass einzelne Gemeinden den Leistungsvertrag mit Pro Senectute (Fr. 1.– pro Kopf) kündigen möchten. Wir hoffen, diese Gemeinden für die Weiterführung des Vertrags gewinnen zu können. Es wäre schade, wenn die ältere Bevölkerung aufgrund der Sparbemühungen der Gemeinden keine oder weniger Beratungsangebote erhalten würden.

### Strategische Ausrichtung

Seit Jahren weist unsere Rechnung ein strukturelles Betriebsdefizit aus, welches jeweils dank grosszügigen Spenden und Legaten gedeckt werden konnte. Längerfristig zeigt der Finanzplan eine tiefrote Tendenz und die Konkurrenz bei bestimmten Angeboten wird immer grösser. Der Stiftungsrat hat sich deshalb entschlossen, ab 2015 eine Strategie für die zukünftige Ausrichtung der Stiftung zu erarbeiten. Welche Schwerpunkte sollen gesetzt und welche Angebote neu entwickelt oder welche bisherigen Angebote gestrichen werden?